

Seit 25 Jahren nah und fern zugleich

Albisrieden 2017 jubiliert «Behinderten-Reisen» – nicht zuletzt mit neuen Angeboten

An der Mühlezelgstrasse 15 in Albisrieden befinden sich die Büroräumlichkeiten einer Firma, die ohne Subventionen dafür sorgt, dass sich Menschen mit einer Behinderung in der Schweiz bewegen können. Von zu Hause zum Arbeitsplatz, in die Ferien, ins Schwimmbad oder ins Kino; vom Spital in die Rehaklinik; von einem Besuch im Museum oder der Teilnahme an der Klassenzusammenkunft wieder nach Hause.

«Behinderten-Reisen» hat 1992 als Eigeninitiative und mit dem Charakter eines Familienbetriebes unter dem Namen «Zürcher Rollstuhltaxi» ihren Anfang genommen. Unterdessen hat sich «Behinderten-Reisen» zu einem modernen, nationalen Reisebüro entwickelt. Die Firma ist als Gemeinnütziger Verein, NGO, organisiert – Details dazu finden sich auf vbrz.ch – insbesondere die Tatsache, dass keine Subventionen einfließen.

Ziel und Angebot

Geschäftsleiter Martin Egli, Betriebsökonom FH, erklärt auf Anfrage mit Freude, was es mit «Behinder-

ten-Reisen» genau auf sich hat – seit jeher und in immer wieder neuer, der Entwicklung der Gesellschaft angepasster Form: «Wir machen Menschen mit einer Behinderung mobiler; Wir schaffen und pflegen Arbeitsplätze für Menschen mit einer Behinderung; Wir bieten Zivildienstleistenden einen Einsatzplatz; Wir beteiligen uns an Arbeitsprogrammen für Freiwillige und Arbeits-

chende. Im eigentlichen Reisebürobetrieb an der Mühlezelgstrasse 15 bieten wir regelmässig einem jungen Menschen einen Platz zur zweijährigen Lehre als Büroassistent an.

So sind wir dem einzelnen Menschen nahe und ermöglichen ihm oder ihr zweierlei: in die Ferne zu reisen beziehungsweise zu sich selber zu finden und sich selber nahe zu bleiben.»



Grosse Räder im Einsatz für kleine Rädchen

pd

Rund 90 Fahrerinnen und Fahrer arbeiten für «Behinderten-Reisen» und neue seien täglich willkommen, fügt Martin Egli lachend hinzu. Er freut sich über sein Team und besonders darüber, dass es «wie eine gute Familie» funktioniert.

Und noch etwas: «Behinderten-Reisen» mit «hub» in Albisrieden sei der älteste Fahrdienst des Kantons – «im Jahr werden rund 18'000 Fahrten erfolgreich durchgeführt.»

Zur Feier des Jubiläums

«Dinnertable 2017» und «Pianocafé 2017» sind neue Angebote zur Feier des Erfolges, aber auch namhafte Preissenkungen für Vereinsmitglieder. Die beiden erstgenannten Programme, die im Kern dafür da sind, nicht mobilen Menschen in musikalischem und kulinarischem Rahmen zu Kontaktmöglichkeiten zu verhelfen, sind wirklich spannend, gleichzeitig aber etwas zu komplex, um an dieser Stelle genau besprochen zu werden.

Wer mitmachen und/oder Gast bei «Behinderten-Reisen» werden will, ruft spontan 044 272 40 30 an und lässt sich «Dinnertable 2017» oder «Pianocafé» 2017» persönlich erklären – herzlich willkommen!

Hubler MM

ZUNFT



Auch das zünftige Jahr geht langsam zu Ende, selbst wenn mancher Zünfter dieses von einem «Sechsläuten» zum nächsten definiert. Dabei sind – und da ist die Zunft zu Wiedikon ein absolut nicht ungewöhnliches Beispiel für andere nicht-gewinnorientierte Organisationen – wieder Tausende von Stunden an Freiwilligenarbeit geleistet worden.

Die einen etwas prominenter und bewusster, die anderen stiller und weniger bemerkt. Alle diese Stunden haben unsere Wertschätzung verdient...

Googelt man übrigens das Wort Wertschätzung, kommt die folgende Definition zum Vorschein: «Der Sachverhalt, dass Menschen jemandem Achtung, Bewunderung und Respekt entgegenbringen.» Trennt man das Wort auf, ergibt dies aber einfach «Wert» und «schätzen».

Speziell am Jahresende – sei es aus Gründen der Bilanzierung und des Rückblicks aufs zu Ende gehende Jahr, sei es, dass man sich das «Fest der Liebe» zu Herzen nimmt – ist doch eigentlich die Zeit der Wertschätzung. Was war er/sie/es oder sein/ihr Beitrag mir Wert? Und bin ich bereit, ihn auch zu schätzen, ihn anzuerkennen und das sogar mitzuteilen?

«Die kostbarsten Geschenke kann niemand kaufen, und doch kann sie sich jeder leisten.» Dieses Sprichwort bewahrheitet sich und dazu gehört auch, Danke (vielmal)! zu sagen... auch wenn es möglicherweise nicht immer leicht fällt...

Natürlich betrifft dies bei weitem nicht nur die Zunft zu Wiedikon und ähnliche Organisationen. Das betrifft alle Formen des menschlichen Zusammenwirkens und Zusammenlebens, kurz: Die menschliche, zivile Gesellschaft. Aber – für den Schreiber – eben auch die Zunft zu Wiedikon. Darum: «Danke» (vielmal)!

Thomas Gerster
Zunft zu Wiedikon

Erkältungen und Grippe



- Dezember, der Monat der Besinnung
- Dezember, der Monat der Weihnachtsbeleuchtungen
- Dezember, der Monat der beginnenden Kälte
- Dezember, der Monat des Winterbeginns

Aber auch

- **Dezember, der Monat der Erkältungen, des Fiebers, des Schnupfens, des Hustens, der Gliederschmerzen**

Ihr Gesundheitsteam der Limmatplatz Apotheke hilft Ihnen mit wirksamen Medikamenten und hilfreichen Tipps

Die Limmatplatz Apotheke, die Apotheke Ihres Vertrauens

toppharm

Limmatplatz Apotheke

Dr. Albert Ganz, Apotheker FPH
Limmatstrasse 119 · 8031 Zürich 5
Tel. 043 366 60 20 · Fax 043 366 60 25

info@limmatplatz-apotheke.ch · www.limmatplatz-apotheke.ch

Ihr Gesundheits-Coach